



Protokoll des Mitgliedertreffens am 7.12.2009

Anwesende:

Dietrich Anders	Helmut Bartelschewitz	Detlef Boie
Gabi Boie	Helga Cordes	Wolfgang Cordes
Waldemar Dobrowolski	Uwe Kiesewein	Angelika Madaus
Hans-Werner Madaus	Jürgen Peeck	Ingo Scheider
Heike Treffan	Jürgen Vollbrandt	Gerd Wendt
entschuldigt: Volker Leptien, Manfred Nietzer		

Gabi Boie begrüßt die Gruppe und schlägt vor, zunächst Wolfgang Cordes mit wichtigen **Kassenwart-Punkten** vorzuziehen:

- Von Peter Schulz, Escheburg, ist eine Spende in Höhe von 200 € eingegangen, die er nicht einordnen könne. Dazu wurde geklärt: P. Schulz gehörte mit einem Stand zu den Ausstellern, der offensichtlich zusätzlich zu den Standgebühren PA mit seiner Spende unterstützen wollte. Die Gruppe dankt anerkennend.
 - Es ist eine Rechnung für **Blutzuckerstreifen** über ca. 600 € eingegangen, bei der ein MwSt-Betrag von gut 100 € ausgewiesen wurde. Dazu wurde geklärt, dass die Rechnung ihre Richtigkeit hat. Die PA-Gruppe hatte den Kauf der Streifen und ihren Versand zu AM in Mali in dieser Höhe beschlossen hatte. Kim Gerdes soll als Versenderin gebeten werden, mit den Versandpapieren die Erstattung der Mehrwertsteuer zu beantragen. Gabi nimmt die Haltbarkeitsfrage der Streifen mit auf ihre Reise.
 - Wolfgang fragt nach dem **Bestand und dem Verkauf der PA-Tassen**, die er buchungs-technisch verarbeiten muss. Bei ihm stehen derzeit nur ein Kaufpreis von ca. 1500 € zu Buche, keine Einnahmen und kein Bestand. Es wird vereinbart, die bei FEG vorhandenen Tassen festzustellen und so auch die verkauften zu ermitteln. Der Verkauf ist in der Regel in die Kuchen- und Glühweinstandkasse oder in die Spendenbox eingeflossen, ohne als Tassenverkauf registriert zu werden.
- In der Gruppe wurde festgehalten, dass ein Verkauf mit gutem Gewinn zum Preis von 4,5 € nicht realistisch ist. Der Preis sollte nahe am Einstandspreis bei ca. 2,7 € oder sogar umsonst zu besonderen Gelegenheiten, z.B. als Anerkennung oder zum Dank, abgegeben werden.
- Wolfgang beklagt, dass die **Mittelanforderung aus Mali** für laufende Projekte sehr unbefriedigend oder gar nicht stattfindet. Sein Kassenbestand ist daher derzeit zu hoch. Er kann und will aber kein Geld nach Mali anweisen, ohne von dort Informationen zum Kontostand und aktuellen Mittelbedarf der Projekte zu erhalten. Es wäre gut, wenn Daniel Coulibaly etwa zweimal im Jahr den Zwischenstand, zumindest rechtzeitig zum Ende des Jahres mitteilt.

Gabi wird mit Daniel diesbezüglich eiligst Kontakt aufnehmen. Wolfgang wünscht, dass in 2009 noch ca. 20.000 € mit Hinweisen, Belegen oder Projektstandsmeldungen abgefordert werden.

Gabi bringt folgende Punkte ein:

- Sie berichtet kurz von der **Hausbeiratsitzung des Oberstadttreffs**, auf der sie PA vertreten hatte. Dort hatte sich eine große Zahl von Nutzergruppen vorgestellt und sich über den OST-Betrieb abgestimmt. Herr Vagedes stellte die Erweiterungspläne vor.

- Gabi und Jürgen Vollbrandt berichten über den Stand des **BMZ Projektantrages** für das Projekt „Lebensqualität für Tacoutala“. Nach mehreren Abstimmungs-, Ergänzungs- und Korrekturrunden unter Einbeziehen von Dirk Steglich ist der Antrag nun rund und bis auf Unterschriften versandreif. Auf Nachfrage erläutert Jürgen das Projekt. Dem Wunsch, der Gruppe den Antrag zur Information weiterzugeben, wird mit Hinweis auf Dirks Rat, den Antrag wegen des dargestellten know how vertraulich zu behandeln, nicht stattgegeben. Stattdessen wird eine Kurzfassung dem Protokoll beigelegt.

Auf Antrag von Gabi beschließt die PA-Gruppe, den Prüfern des BMZ-Antrages bei bengo Jürgen Vollbrandt als Ansprechpartner seitens PA zu benennen.

- Gabi und Detlef Boie bitten, ihnen angesichts ihrer **Mali-Reise Wünsche** zu nennen.
Antworten: Fotos und Informationen zu aktuellen Projekten in 2008 und 2009 für Presse und Rückmeldungen an Spender;
Fotos von Firmenspenden (Werbematerial, z.B. Diddl-Maus) bei Empfängern in Mali;
Kunsthandwerk zum Auffüllen der Bestände, z.B. Schmuck, für den Verkauf.

- **Terminvorschau für die PA-Gruppensitzungen in 2010:**

Januar 2010 fällt aus

1. Febr. 2010

1. März 2010

April bei Bedarf - dann noch festzulegen

3. Mai 2010

Juni: Jahreshauptversammlung, evtl. am 21. Juni 2010

Juli 2010 fällt aus

2. Aug. 2010

6. Sept. 2010

4. Okt. 2010

1. Nov. 2010

15. Nov. 2010

Weihnachtsmarkt: 1. Advent am 28. Nov. 2010

6. Dez. 2010

- Es wird die Frage gestellt: Wird Dirk Steglich's Briefkasten regelmäßig geleert?
Antwort: Es ist geregelt, dass Dirk die PA-Post zügig erhält. Rückmeldungen von Ordnungsämtern zu Stellschildanträgen hätten intelligenter ohne den Umweg über Korea gesteuert werden können.

Rückschau auf den Weihnachtsmarkt 2009

Gabi hatte eine Stichwortliste vorbereitet, mit deren Hilfe die Erfahrungen bei der Durchführung des Weihnachtsmarktes zum Nutzen des nächsten festgehalten werden sollte. Zunächst bedankt sie sich bei den Mitgliedern und bei den freiwilligen Helfern für den tollen Einsatz, der das PA-Ereignis wieder zu einem guten Erfolg führte. Beim Verzehr der von vielen Seiten mitgebrachten Köstlichkeiten wurde die Bestandsaufnahme vorgenommen:

- a) **Einnahmen:** Ingo Scheider hatte wieder zwei Grafiken vorbereitet, die einen Überblick über die Einnahmen an den verschiedenen Aktionspositionen und über die Ausgaben gestatten (siehe Anhang). Der Gesamterlös erreichte 5.500 €, hinzu kommt noch der Verkaufserlös von Helga und Wolfgang Cordes von ca. 600 €. Ein hervorragendes Ergebnis!

Es wurde bedauert, dass die Suppe fehlte. Uwe Kiesewein kündigte an, dass er im kommenden Jahr mit der Männerkochgruppe „Geschmacksverstärker“ diese Lücke füllen möchte. Den FEG-Pfadfindern, die sich mit Waffeln Backen eingebracht hatten, gefiel

das Mitmachen so gut, dass sie auch künftig dabei sein wollen.

- b) **Licht und Stromversorgung:** Gerd Wendt war mit den angebotenen Versorgungseinrichtungen insgesamt zufrieden. Es gab wenig Ausfälle, die durch defekte Ausstellergeräte verursacht wurden (erkannt durch empfindlichen Fehlerstromschalter im Versorgungskasten), und zügig behoben werden konnten. Es gab ausreichend Licht - auch wegen des guten Wetters -, so dass Zusatzlampen nicht zum Einsatz kommen mussten. Lediglich der Kinderstand braucht künftig mehr Licht und der PA-Info-Stand ein paar zusätzliche Strahler. Die Mikrofon- und Lautsprecheranlage war gut brauchbar. Organisationshinweis: Die Kuchenbesorgungsfahrten sollten nicht von Gerd vorgenommen werden, da er als Elektrofachmann vor Ort bleiben sollte.
- c) **Rückmeldung der Aussteller:** Die zusammengefasste Rückmeldung lautet, dass die Lage allgemein problematischer geworden ist, da die Besucher weniger Geld verfügbar hätten. Die Einnahmen aus Standgebühren sind aber konstant geblieben. Detlef Boie regte an, mit einem Fragenkatalog, der für ehrenamtliche Messen erstellt wurde, auch hier die Ausstellermeinungen einzuholen. Waldemar Dobrowolski regt an, zum einen Kummerkasten einzurichten bzw. ein Gästebuch auszulegen, z.B. am Glühweinstand. Auch der Weihnachtsmann kann es mit auf seine Touren nehmen.
- d) **Helfer:** Die Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten mit Helfern war sehr zufriedenstellend. Die PA-Gruppe sagt ein herzliches Dankeschön an alle Helfer. Es wird angeregt, z.B. eine PA-Tasse als Anerkennung zu überreichen.
- e) **Namensschilder:** Im nächsten Jahr sollten die Namensschilder auf die Vorbereitungsliste genommen werden, so dass alle damit ausgestattet sind.
- f) **Musik/ Gruppen:** Der Chor aus Plaisir war ohne Mikrofone leider zu leise, so dass er den normalen Gesprächspegel nicht übertönte bzw. nicht zu mehr Aufmerksamkeit der Besucher führte. Es wurde angeregt, entsprechende Aufführungen von der Empore aus darzubieten. Auch die Begrüßungsansprachen sind von dort besser wahrzunehmen. Die Trommlergruppe hatte tolle Auftritte zum richtigen Zeitpunkt. Das sollte so beibehalten werden, auch weil die begleitenden Angehörigen gute Kunden zumindest am Kuchenstand waren. „Dosenmusik“ ist nicht gewünscht und wegen der Gema-Bedingungen kompliziert. Stattdessen kam die Anregung, eventuell Straßenmusiker anzuheuern.
- g) **Presse:** Die vorbereitende Pressearbeit war gut. Problematisch ist allerdings die Werbung mit der Tombola, die ohne entsprechende Genehmigungen und Abführen von Lotteriesteuer rechtlich nicht abgesichert ist. Es wird angeregt, die Rechtslage zu klären; Hans-Werner Madaus verweist auf eine entsprechende Broschüre aus Hessen für ehrenamtliche Vereine. Detlef will die Aufgabe übernehmen. Waldemar bittet, beim nächsten Mal mehr Flyer vorzubereiten, die z.B. in die in Praxen ausgelegten Silvia-Mappen eingelegt werden können.
- h) **Weihnachtsmarkt- Konkurrenz:** Es zeichnet sich ab, dass die St. Salvatoris-Gemeinde sich darauf einrichtet, ebenfalls jeweils am 1. Adventswochenende einen Weihnachtsmarkt auszurichten. Gabi schlägt vor, als PA das so anzunehmen und das Gespräch zu suchen, um Gemeinsamkeiten, z.B. Plakatieren, Pressearbeit u.a., zu finden und Vernetzungsideen, z.B. Kutsche zwischen den Märkten, zu entwickeln. Die PA-Gruppe sieht den St. Salvatoris-Weihnachtsmarkt nicht als Konkurrenz. Zur Kooperation gibt es noch keine abschließende Meinung.
- i) **Tombola:** Die Tombola war und ist mit den vielen gespendeten, attraktiven Preisen ein Kernpunkt des PA-Weihnachtsmarktes. Daher waren viele Besucher enttäuscht, dass schon um ca. 12:30 Uhr alle Lose verkauft waren. Die Diskussion ergab, dass an dem

Verhältnis von etwa einem Gewinn auf drei Nieten festgehalten werden soll. Dafür sollen aber auch kleinere Preise ausgezeichnet werden, um die Zahl der Lose zu erhöhen. Diesmal wurden Kleinpreise zur Erhöhung der Attraktion mit anderen zusammengefasst. Zudem sollte ein Angebot, Preise zu tauschen, eröffnet werden, z.B. mit einer Trostpreiskiste. Viele Auswärtige, z.B. aus Plaisir, haben mit Gutscheinen für Veranstaltungen und Leistungen nichts anfangen können, konnten zum Teil aber mit Tauschen befriedigt werden. Auch hilft es erfahrungsgemäß, einige Ersatzpreise in Reserve zu halten. Unbefriedigend war diesmal, dass die Übergabe der Hauptgewinne nicht werbewirksam von der Presse begleitet wurde. Da muss sich die Regie verbessern, in dem z.B. ein Übergabezeitpunkt fest vereinbart wird.

- j) **Dankesbriefe:** Ingo bereitet Dankschreiben vor und bittet um die Adressliste der Spender und Unterstützer. Angelika Madaus wird sie zusammenstellen. Es wird angeregt, mit einem Banner den Dank an die Sponsoren auszudrücken: „Wir danken den Spendern!“, das an der Empore aufgehängt werden könnte.
- k) **Eigenwerbung:** Es wird vorgeschlagen, außen über dem Hallenportal mit einem Banner in großen Buchstaben auf den Weihnachtsmarkt von Partnerschaft Afrika hinzuweisen. Hans-Werner sieht eine Möglichkeit, Buchstaben in DIN A3-Größe herzustellen und zu laminieren.

Verschiedenes

- Die PA-Gruppe wünscht Gabi und Detlef Boie eine gute, erfolg- und erlebnisreiche Reise nach Mali.

Jürgen Vollbrandt, 15.12.09

- Anlagen
- 1) Kurzfassung des Projektantrages an das BMZ
 - 2) zwei Grafiken von Ingo Scheider zum Einnahmeergebnis des Weihnachtsmarktes und zu dessen Trend der letzten Jahre